

1636 Dezember [nach 25.], Lyon

A

BRIEF VON JOHANN KASPAR CEBERG AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG
H. Franciscana 11, 1972, 4. Heft Nr. 244

Am Heiligen Abend sei er glücklich in Lyon angekommen. Andern-
tags habe er seinen Sohn [Heinrich II. Zurlauben] und Weissen-
bach frisch und gesund vorgefunden und mit ihnen zusammen bei
den Kapuzinern die Messe besucht. Vor seiner Ankunft habe Hein-
rich II. eine schwere Krankheit durchgestanden.

Viel Neues könne er ihm nicht berichten. Doch habe er den Kardi-
nal von Lyon [Alphonse-Louis du Plessis Richelieu], der durch
die Eidgenossenschaft gereist sei, hier angetroffen und ihn auch
zweimal beim Grafen, dem Sohn von Marschall Griguis [Charles de
Blanchefort, Marquis de Créqui] gesehen. Auf Befehl des Königs
[Ludwig XIII.] werde der Kardinal bald nach Köln verreisen.

Vorgestern sei ein holländischer Diplomat, von Venedig kommend,
hier eingetroffen. Dieser werde in Zukunft sein Land in Paris
vertreten. Zudem hätten zwei Engländer bei ihm logiert. Nach
deren Ansicht werde es nicht so bald Frieden geben.

Gerade jetzt seien Oberst [Kaspar] Freuler und etliche seiner
Hauptleute auf ihrer Heimreise hier vorbeigekommen. Von ihnen
habe er erfahren, dass man davon rede, die vier neuen Regimenter
zu "licentieren".

Seinem, Cebergs, Sohn habe er für ihn ein "Pasquin" mitgegeben.
Er hoffe, am Dreikönigstag in Paris zu sein.

Eben als er den Brief habe beschliessen wollen, seien Hauptmann
[Ludwig] von Roll und Herr [Heinrich] von Schauenstein von Paris
eingetroffen und hätten ihm angezeigt, dass man aus den jetzigen
vier Regimentern [Erlach, Bircher, d'Affry, Estavayer] zwei ma-
chen wolle, wobei eine Kompanie 200 Mann umfassen solle. Oberst
[Jost] Bircher und der Berner [Johann Rudolf Erlach] aber hätten
sich damit nicht einverstanden erklärt.

Original mit Siegel - AH 14, 176-177 - Blatt 177^r leer